

Aus den .ERINNERUNGEN AN LENIN'

von NADESHDA KRUPSKAJA*

Wladimir Iljitsch kam im Herbst 1893 nach Petersburg, aber ich lernte ihn nicht sofort kennen. Ich hörte von Genossen, daß ein sehr kenntnisreicher Marxist von der Wolga angekommen sei, und später brachte man mir ein recht zerlesenes Heftchen mit dem Titel „Über Märkte“. Das Heftchen enthielt einerseits die Ansichten unseres Petersburger Marxisten, des Technologen German Krassin¹⁾, andererseits die Ansichten des Fremden. Es war in der Mitte geknickt: auf der einen Seite hatte G. B. Krassin in zerfahrener Schrift mit vielen Streichungen und Einfügungen seine Gedanken dargelegt, auf der andern hatte der Ankömmling seine Anmerkungen und Er widerungen in sorgfältiger Schrift ohne jede Streichung niedergeschrieben.

Die Frage der Märkte interessierte uns junge Marxisten damals sehr.

In den Petersburger marxistischen Zirkeln begann sich zu jener Zeit eine besondere Strömung herauszukristallisieren. Ihre Vertreter faßten die Prozesse der gesellschaftlichen Entwicklung als etwas Mechanisches, Schematisches auf. Die Rolle der Massen, die Rolle des Proletariats fiel bei dieser Auffassung der gesellschaftlichen Entwicklung völlig weg. Die revolutionäre Dialektik des Marxismus wurde ganz über Bord geworfen, und was übrigblieb, waren nur noch unlebendige „Entwicklungsphasen“. Heute wäre sicherlich jeder Marxist imstande, diese „mechanistische“ Anschauung zu widerlegen, aber

i) Der Student des Petersburger Technologischen Instituts German Borissowitsch Krassin ist der Bruder des 1926 verstorbenen Leonid Borissowitsch Krassin, eines alten Mitglieds der Kommunistischen Partei und bedeutenden sowjetischen Diplomaten.

damals war sie in unseren Petersburger marxistischen Zirkeln lebhaft umstritten. Wir waren noch sehr schlecht geschult. Viele von uns kannten zum Beispiel von Marx außer dem ersten Band des „Kapitals“ gar nichts, hatten nicht einmal das „Kommunistische Manifest“ je zu Gesicht bekommen und fühlten nur instinktiv, daß diese „Mechanistik“ dem lebendigen Marxismus direkt entgegengesetzt war.

Die Frage der Märkte hing mit dieser allgemeinen Frage der Auffassung vom Marxismus aufs engste zusammen. Die Anhänger der „Mechanistik“ pflegten an eine Frage ganz abstrakt heranzugehen.

Seitdem sind mehr als dreißig Jahre vergangen. Das erwähnte Heftchen blieb leider nicht erhalten.

Ich kann nur erzählen, welchen Eindruck es auf uns gemacht hat.

Der zugereiste Marxist stellte die Frage der Märkte durchaus konkret, er brachte sie mit den Interessen der Massen in Verbindung, und man fühlte an der ganzen Art, wie er an die Frage heranging, den lebendigen Marxismus, der die Erscheinungen im konkret gegebenen Milieu und in ihrer Entwicklung begreift.

Man wünschte allgemein, den Ankömmling und seine Ansichten näher kennenzulernen.

Ich sah Wladimir Iljitsch zum erstenmal in der Fastnachtszeit. Es war beschlossen worden, auf der Ochtsa²⁾, bei dem Ingenieur Klasson, einem angesehenen Petersburger Marxisten, mit dem ich zwei Jahre zuvor in einem marxistischen Zirkel zusammen gearbeitet hatte, eine Besprechung einiger Petersburger Marxi-

2) Ochtsa — Stadtteil von Petersburg.